

Leistungsverzeichnis für die Planung eines Erholungskonzeptes im Landschaftsschutzgebiet Dummersdorfer Feld und angrenzendem Naturschutzgebiet Dummersdorfer Ufer

Das Leistungsverzeichnis besteht aus folgenden Teilen:

- A) Vorbemerkungen und
- B) Leistungsbeschreibung.

A) Vorbemerkungen

Der Bereich Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz (UNV) der Hansestadt Lübeck ist Verbundpartner im Projekt *HOTSPOT28 – Natürlicher Klimaschutz im Norden* (Westmecklenburgische Ostseeküste und Lübecker Becken). Dieses Projekt wird im Rahmen des Bundesvorhabens *Aktionsprogramm natürlicher Klimaschutz (ANK)* umgesetzt. Als Modellvorhaben im ANK verbindet das Projekt Biodiversitäts- und Klimaschutz, um negativen Auswirkungen der Klimakrise und einem weiteren Verlust der biologischen Vielfalt entgegenzuwirken. Außerdem sollen die positiven Leistungen von Ökosystemen als natürlichen Klimaschutz gefördert werden. Die Laufzeit geht vom 01.09.2024 bis zum 30.09.2030.

Mehr Informationen hier: <https://www.bfn.de/projektsteckbriefe/hotspot-28-natuerlicher-klimaschutz-im-norden>.

Das zu planende Erholungskonzept im Naturschutzgebiet Dummersdorfer Ufer und Landschaftsschutzgebiet Dummersdorfer Feld (<https://www.luebeck.de/de/rathaus/verwaltung/umwelt-natur-und-verbraucherschutz/naturschutz/schutzgebiete/schutzgebiete>) wird im Rahmen dieses Modellvorhabens erstellt und ist ein Teilprojekt im Arbeitspaket E1 *Wir für die Natur*, welches federführend von der Hansestadt Lübeck verantwortet wird.

Weitere Verbundpartner im HOTSPOT28 sind:

- Landschaftspflegeverein Dummersdorfer Ufer e. V. (LPV DU) als betreuender Verein in Schleswig-Holstein
- Stiftung Umwelt- und Naturschutz Mecklenburg-Vorpommern
- Gemeinde Ostseebad Insel Poehl
- Bund für Umwelt- und Naturschutz (BUND) Mecklenburg-Vorpommern

Die Planungsphase des lübschen Teilprojekts hat bei der Auswertung bisheriger Maßnahmen insofern Verbesserungspotenzial aufgezeigt, als neben der Abstimmung mit den verantwortlichen Ministerien sowie Naturschutzorganisationen weitere Akteur:innen einzubeziehen sind: Die Zusammenarbeit mit Expert:innen aus anderen Wissenschaften – hier Psychologie sowie Sprachwissenschaft – haben die unabdingbare Notwendigkeit der Interdisziplinarität für die Lösung dieser wichtigen Problematik dargestellt. Zukünftig umzusetzende Maßnahmen im Projekt werden sich von bisheriger Umweltbildung sowie Lenkungsmaßnahmen (einem Übermaß an Fakten und Informationen) entfernen und sich an die Fähigkeiten sowie Bedürfnisse der Zielgruppe annähern. *Wir für die Natur* wird

bei der Ausrichtung der Besuchendenlenkung in ihrem Projektgebiet daher verstärkt auf den Einbezug psychologischer, kognitiver sowie sprachlicher Faktoren achten.

Außerdem wurde während der Planungsphase festgestellt, dass eine Alternative angeboten werden muss, um den Bedürfnissen der Einwohner:innen nach Naherholung nachzukommen. Aus diesem Grund weitet die Hansestadt das Projekt flächenmäßig aus (und damit auch finanziell) und möchte zur Entlastung des Naturschutzgebiets Dummersdorfer Ufer eine Erholungslandschaft sowie Möglichkeiten für den Spaziergang mit dem Hund direkt „davor“, also am Landschaftsschutzgebiet Dummersdorfer Feld, einrichten. Die Hansestadt stellt sich vor, dass für die Erholungslandschaft u. a. intuitive Lenkungsmaßnahmen, verschieden lange Rundwege sowie verteilt platzierte und per QR-Code abrufbare Informationen (sicht- und hörbar) zur hiesigen Flora und Fauna geschaffen werden sollen. Schließlich soll eine Aussichtsplattform an der Trave erstellt werden, die die Bedürfnisse geh- und sichtbehinderter Menschen erfüllt.

Grundsätzlich soll das Erholungskonzept auf innovativen, aber nichtsdestotrotz realistischen Ideen bestehen und einen Vorbildcharakter für zukünftige Planungen in Schleswig-Holstein haben. Nach der Umsetzung sollten die umgesetzten Ideen einen sehr geringen bis gar keinen Pflegeaufwand haben.

Der Abschlussbericht dokumentiert außerdem systematische Umfragen, Workshopergebnisse und Empfehlungen für die Planung und Umsetzung von Maßnahmen (<https://www.luebeck.de/de/rathaus/verwaltung/umwelt-natur-und-verbraucher-schutz/naturschutz/projekte/index.html>).

Parallellaufende Arbeiten im Projekt, die relevant sind für den Auftrag (siehe B):

Im Rahmen des Gesamtprojekts laufen parallel verschiedene Aktivitäten, die eng mit der hier ausgeschriebenen Konzepterstellung vernetzt werden sollen.

- Im Dummersdorfer Ufer findet seit April 2025 eine Besucher:innen-zählung mit automatisierten Systemen an sechs unterschiedlichen Standorten statt. Dies ist ein Baustein einer extern beauftragten Evaluation zur Überprüfung der Wirkung zukünftiger neuer Lenkungsmaßnahmen. Die Daten zu den Besucher:innen-zahlen werden für die/den Auftragnehmer:in zur Verfügung gestellt und sollen helfen, das Erholungskonzept zielführend, mittels der bereits dokumentierten Nutzung, zu entwickeln.
- Mit externer Beratung durch eine Umweltpsychologin (Autorin des o. g. Berichts aus der Planungsphase) werden aktuell neue Kommunikationsangebote entwickelt und anschließend durch verschiedene Methoden auf ihre Akzeptanz und Wirksamkeit hin überprüft. Den Start macht eine Infografik „Im Naturschutzgebiet: Hunde an die kurze Leine“. Die Ergebnisse liegen seit Herbst 2025 vor und dienen als Vorlage für weitere Kommunikationsangebote.
- Es sind ca. 2–4 Veranstaltungen, Beratungs- und Informationsformate geplant. Externe Formate soll die/der Auftragnehmer:in zusammen mit einer durch das Büro gestellten neutralen Moderation organisieren und durchführen. In diesem Rahmen ist obligatorisch, dass das landschaftsplanerische Konzept vorgestellt und diskutiert wird, z. B. in einem Workshop mit Stakeholder:innen und

Bürger:innen. In solchen Verfahren erarbeitete Anpassungen sollen anschließend in die Vorplanung und Ausführungsplanung einfließen.

- Im Projekt werden neue Angebote der Umweltbildung entwickelt und umgesetzt. Unter anderem werden Aufnahmen von vor Ort platzierten Wildtierkameras gezeigt, um den Besuchenden einen tieferen Einblick in die heimische Fauna zu bieten, die oft verborgen bleibt. Ergänzt werden weitere sicht- und hörbare Informationen auch über QR-Codes angeboten, u. a. eingesprochene Texte, Tierstimmen, Fotos.
- Es wird erwartet, dass die/der Auftragnehmende an ca. 2–4
 - a) internen Veranstaltungen teilnimmt und
 - b) externe Veranstaltungen selbst organisiert und durchführt und
 - c) die Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikationsstrategien der Auftraggeberin im Rahmen des Teilprojektes E1 *Wir für die Natur* aktiv unterstützt.

B) Leistungsbeschreibung

Planung eines Erholungskonzeptes inklusive Ausführungsplanung im Landschaftsschutzgebiet Dummersdorfer Feld und angrenzendem Naturschutzgebiet Dummersdorfer Ufer [2026–Mai 2028]

1. Projektbeschreibung und Zielsetzung

- Entwicklung eines nachhaltigen und innovativen Erholungskonzeptes für das Landschaftsschutzgebiet Dummersdorfer Feld und Naturschutzgebiet Dummersdorfer Ufer.
- Besucher:innenlenkung durch Wegeplanung, um das Naturschutzgebiet zu entlasten.
- Steigerung der Attraktivität des Landschaftsschutzgebiets Dummersdorfer Feld durch Einrichtung einer innovativen Infrastruktur (Rastmöglichkeiten, Informationen, etc.)
- Ziel ist es, eine ausgewogene Nutzung der Landschaft für naturverträgliche Freizeit und Erholung zu schaffen, die sowohl den Bedürfnissen der Besucher:innen als auch den ökologischen Anforderungen gerecht wird.
- Berücksichtigung von Naturschutz, Biodiversität, landschaftlicher Ästhetik, etablierter Landschaftspflege sowie soziokulturellen Gegebenheiten.
- Partizipation der regionalen Bevölkerung
- Es ist unabdingbar, das Konzept des *Natürlichen Klimaschutzes* in die Realisierung des Erholungs- und Besuchendenlenkungskonzeptes zu nutzen. Informationen dazu finden Sie u. a. auf der Homepage des *Kompetenzzentrums Natürlicher Klimaschutz* (<https://www.kompetenzzentrum-nk.de/>).

2. Leistungsphasen und Teilleistungen

Phase 1: Bestandsaufnahme und Analyse (bis max. Mitte Februar 2027)

- Vorabstimmungen mit der Auftraggeberin, der beauftragten Umweltpsychologin und dem Landschaftspflegeverein Dummersdorfer Ufer e. V. (auch vor Ort im Gelände)

- Analyse der bestehenden Landschaftsstruktur, sowie Nutzungs- und Erholungsfunktionen. Auswertung der Besuchendenzahlen mittels zur Verfügung gestellter Daten der Auftraggeberin.
- Aufnahme der vorhandenen Erholungsinfrastruktur, Wege(-typen) und Nutzungsdintensität. Hierzu werden zusätzlich Daten durch die Auftraggeberin zur Verfügung gestellt und Vor-Ort-Termine sind einzuplanen.
- Auswertung von Daten zu Flora, Fauna, Geologie, Topografie und bestehenden Erschließungseinrichtungen.
- Identifikation von Konfliktbereichen, zum Beispiel Schutzgebiete, stark frequentierte Zonen, verschiedene Nutzungsgruppen und ihre Erwartungen.

Phase 2: Konzeptentwicklung (bis Ende März 2027)

- Erstellung des Erholungskonzepts unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeit, natürlichem Klimaschutz, Naturschutz und Erholungsbedürfnissen
- Erarbeitung von Maßnahmen zur Aufwertung des Landschaftsschutzgebietes; der Pflegeaufwand dieser Maßnahmen nach der Umsetzung soll sehr gering bis nicht vorhanden sein.
- Festlegung von geeigneten Erholungszonen und Wegen (zum Beispiel Wander- oder einem Radweg)
- Entwicklung von Ruheazonen, Aussichtspunkten, u. a.
- Zugangsbeschränkungen und/oder Zugangserweiterungen in Teilgebieten prüfen (räumlich, zeitlich, für bestimmte Aktivitäten)
- Vorplanung von Einrichtungen wie Informationsstandorten, interaktiven Stationen (QR-Codes), Hundefreilauffläche(n) oder Aussichts- und Rastplätzen; Ein Aussichtsplatz ist bereits festgelegt, dieser soll behindertengerecht gebaut werden.
- Integration von barrierefreien Zugängen an einer Aussichtsplattform (s. o.)
- Prüfung, welche Materialien im Schutzgebiet geeignet sind
- Empfehlung von Maßnahmen zur Vermeidung von Übernutzung und Zerstörung empfindlicher Ökosysteme
- Abstimmung der Zwischenergebnisse mit der Auftraggeberin

Phase 3: Entwurfsplanung (bis Ende Juni 2027)

- Ausarbeitung von Entwürfen und Skizzen für die Gestaltung und Nutzung der Landschaft
- Detaillierte Planung inkl. notwendiger Vermessungsarbeiten von Wegen, Plätzen, Erholungsbereichen, Parkmöglichkeiten, Hundefreilauffläche(n) und inklusiver Aussichtsplattform
- Berechnung des Flächenbedarfs und der erforderlichen Infrastruktur
- Prüfung der Zugänglichkeit und Barrierefreiheit für verschiedene Nutzengruppen
- Feinjustierung der Zwischenergebnisse mit der Auftraggeberin
- Anschließend Teilnahme am 1. Workshop (ca. Juli 2027) zur Bürger:inneninformation (Entwurf soll durch den/die Auftragnehmende(n) präsentiert werden und zu konstruktiver Diskussion führen)

Phase 4: Kosten- und Finanzierungsplanung (bis Ende Ausführungsplanung; s. u.)

- Erstellung einer detaillierten Kostenschätzung für die Umsetzung des Erholungskonzepts.
- Vorschläge zur zusätzlichen Finanzierung des Projekts über *HOTSPOT28* hinaus (zum Beispiel andere Fördermittel, öffentliche Mittel oder private Investor:innen)
- Prognose für laufende Kosten und Unterhaltungsaufwand

Phase 5: Genehmigungen und rechtliche Prüfung (bis Ende Ausführungsplanung; s. u.)

- Prüfung von relevanten Genehmigungsverfahren
- Beratung zur Einhaltung von Umweltauflagen und gesetzlichen Vorschriften

Phase 6: Detailplanung und Ausführungsplanung (bis Mai 2028)

- Detaillierte Ausarbeitung der Ergebnisse der im 1. Workshop abgestimmten Entwurfsplanung in Form von technischen Zeichnungen, Plänen und Spezifikationen
- Abstimmung der Planung mit der AG
- Teilnahme an der 2. Bürger:inneninformation
- Erstellung von Leistungsverzeichnissen für die Ausführung der baulichen und infrastrukturellen Maßnahmen
- Marktanalyse
- Übergabe der Planungsunterlagen sowie Leistungsverzeichnisse an die Auftraggeberin

Die Ausschreibung der später im Gebiet umzusetzenden Maßnahmen ist **nicht** Teil dieses Auftrages.

C) Finanzplanung

Für die Angebotsabgabe ist das Leistungsverzeichnis mit sämtlichen Anlagen die Grundlage. Änderungen der Vergabeunterlagen sind nicht zulässig. Zusätze sind auf einem gesonderten Blatt vorzunehmen.

Die Vergabe ist als Gesamtauftrag vorgesehen.

Die Vergabe wird als Öffentliche Ausschreibung nach der UVgO durchgeführt.

Für den gesamten Auftrag steht ein Budget von EUR 55.000,00 netto zur Verfügung.

Neben- oder Alternativangebote sind ausgeschlossen.

Folgende Unterlagen sind zusammen mit dem Angebot einzureichen:

- a. Anlage 4a Bietererklärung
- b. Anlage 4b Preisblatt
- c. Erklärungen gemäß Anlage 5 oder eine Bescheinigung der Eintragung in das amtliche Verzeichnis präqualifizierte Unternehmen (www.amtliches-verzeichnis.ihk.de)
- d. Angaben zur Anforderung eines Wettbewerbsregisterauszugs gemäß Anlage 6

sowie

Eignungskriterien:

- a. Bereitschaft zum Arbeiten vor Ort durch Eigenerklärung
- b. Bereitschaft zu öffentlichen Auftritten und Diskussionen durch Eigenerklärung
- c. Referenzliste vergleichbarer Projekte aus den letzten fünf Jahren (s. Anl. 3a)
- d. Angabe der projektbezogenen Mitarbeiter:innen, deren (Fach-) Hochschulabschlüssen und Angaben deren fachlicher Kenntnisse in vergleichbaren Projekten

Die Zuschlagserteilung erfolgt unter Berücksichtigung folgender Zuschlagskriterien:

- Preis: Gewichtung: 50%
- Planung ähnlicher Projekte (umweltbezogen, innovativ, barrierefrei):
 - Menge Gewichtung: 20%
 - Inhalt Gewichtung: 15%
- Organisation und Qualifikation des mit der Ausführung betrauten Personals Gewichtung: 15%

Die Vergabe für das Erholungskonzept erfolgt als Gesamtauftrag auf Grundlage des Preisblattes und der Leistungsbeschreibung (siehe B).

1. Auftragsdurchführung

Die Leistung muss bis zum 01.06.2028 erbracht sein. Pro Kalenderjahr können nur die im Preisblatt aufgeführten und geleisteten Positionen in Rechnung gestellt werden.

2. Auftragsentziehung

Die Auftraggeberin ist berechtigt, den Vertrag zu kündigen oder von ihm zurückzutreten, wenn sich die/der Auftragnehmende nachweislich an wettbewerbsbeschränkenden Absprachen (§ 1 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen GWB) beteiligt.

Sollten Verzögerungen bei der Leistungserbringung der einzelnen Leistungsphasen entstehen, sind sie rechtzeitig vom Auftragnehmenden gegenüber der Auftraggeberin anzukündigen. Kommt es zu erheblichen und nicht nachvollziehbaren Verzögerungen bei den einzelnen Leistungsphasen, kann die Auftraggeberin den Vertrag kündigen.

3. Gewährleistung

Die/der Auftragnehmende hat die Gewähr dafür zu leisten, dass die von der Unteren Naturschutzbehörde vorgegebenen Anweisungen und die Vorgaben aus dem Leistungsverzeichnis eingehalten werden.

Die/der Auftragnehmende haftet für die fristgerechte Erledigung des Auftrags gemäß Leistungsverzeichnis und Preisblatt. Mit Unterlassung oder zeitlichen Verzögerungen der vereinbarten Arbeiten gem. Teilleistungen und angegebenen Zeitplan kommt er mit den ausstehenden Leistungen ohne Mahnung in Verzug.

4. Rechnungsstellung

Teilrechnungen können jederzeit für bereits erledigte Teilleistungen gestellt werden. Die Abrechnung des jeweiligen Kalenderjahres ist spätestens bis zum 15.12. eines Jahres zu stellen.

Die Abschlussrechnung ist bis zum 01.07.2028 einzureichen. Die Rechnungen sind zu richten an:

Hansestadt Lübeck

Bereich Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz

Projekt HOTSPOT28

Kronsfordter Allee 2–6

23560 Lübeck.

Die Rechnungslegung kann auch als pdf-Dokument per E-Mail erfolgen:

hotspot28@luebeck.de

5. Gerichtsstand

Als Gerichtsstand ist Lübeck vereinbart.

6. Nachprüfstelle

Nachprüfstelle für kommunale Lieferaufträge ist das Referat IV 53 im Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport. Bei kommunalen Dienstleistungsaufträgen werden Vergabeprüfungen im Rahmen der Kommunalaufsicht im Referat IV 32 beim Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport, Postfach 7125, 24171 Kiel, poststelle@im.landsh.de